Erstmals setzt Israel den F-35I in langem Divionsmanöver ein

Autor(en): **Forster, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868529

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum ersten Mal setzte die israelische Luftwaffe die zwölf F-35I Adir der 140. Staffel vom Negev aus an einem Manöver ein.

Erstmals setzt Israel den F-35I in langem Divisionsmanöver ein

Seit Ende April 2018 fliegen die Piloten von Israels 140. Staffel, die Goldenen Adler, Kriegseinsätze. Im Sommer 2019 nahmen sie erstmals an einem langen Divisionsmanöver teil. Generalstabschef Kochavi legte Wert auf die ausserordentliche Belastung der modernsten Staffel, die Israel je hatte.

In der israelischen Lagebeurteilung kommt die Gefahr aus dem Norden noch vor den dauernden Raketenangriffen der Hamas aus dem Gazastreifen.

Umfassende Bedrohung

Es ist weniger Syrien, das momentan noch vom Bürgerkrieg absorbiert wird, als die Bedrohung durch das Ayatollah-Regime in Teheran:.

- Erneut rief Ayatollah Ali Khamenei, der geistliche Herrscher Irans, zur Zerstörung des Staates Israel auf.
- Im Südlibanon lieferte Iran der schiitischen Hisbollah über 100 000 Raketen, neuerdings auch präzise Missiles.
- Im Syrienkrieg zeichnet sich der Sieg der russischen Luftwaffe, der iranischen Pasdaran und des Asad-Regimes ab. Iran droht am Golan eine Anti-Israel-Front aufzubauen.

Abwehr an allen Fronten

Dementsprechend richtete General Aviv Kochavi die Manöver auf eine umfassende Offensive von Iran und dessen Verbündeten gegen Israel aus. Israelische Kampfverbände gelangten an mehreren Fronten zum Einsatz:

- An der Libanonfront gegen den schiitischen Gegner, der vom Hisbollah-Land aus Israel bekämpft.
- An der Golanfront gegen die angedrohte Annäherung durch die Pasdaran, die in Syrien freie Valenzen gegen Israel schaffen.
- An der Gazafront gegen die Hamas, die trotz ihres sunnitischen Glaubens von der Schiiten-Vormacht Iran mit Waffen und Geld unterstützt wird.

Starke Luftwaffe

Im Grossmanöver führte das Heer auf Divisionsstufe die terrestrische Abwehr. Im seit 1973 geltenden Kampf der verbundenen Waffen wurde die Luftwaffe unter ihrem Kommandanten, General Amir Norkin, stark forciert. Norkin setzte ein:

- Starke Bodentruppen der Luftwaffe.
- F-15I Ra'am, F-16 Sufa und die zwölf F-35I Adir der 140. Staffel in Nevatim.
- Sikorsky, Eurocopter und Bell-Helikopter plus die Kampfhubschrauber AH-64A Peten und AH-64D/I Sharaf.
- Transporte: Lockheed C-130E/H-Hercules-Karnaf- und C-130J-Super-Hercules-Samson.
- Boeing-707-Re'em- und KC-130H-Tanker, für Jets und Helikopter.
- Drohnen der Typen IAI Heron-TP Eitan, Heron Shoval, Elbit Hermes 450S Zik und Hermes 900.

General Kochavi setzte die Manövertruppe jeder Herausforderung aus. Er überzog das Kernland mit brutalen Raketensalven, womit auch der Zivilschutz massiv gefordert wurde; er hatte bei seinem Aufbau vom Schweizer Vorbild profitiert.

Die Luftwaffe hatten mit zerstörten Pisten und Flugfeldern zu kämpfen. Immer wieder liess Kochavi die Verbindungen zwischen dem Boden und den Flugzeugen und Helikoptern unterbrechen.

In allen Rollen

Die Manöverführung legte Wert auf höchstes taktisch-technisches Niveau. Die Luftwaffe musste mit den gefährlichen russischen Flab-System S-300 und S-400 fertig werden. Die Türkei soll S-400-Batterien erhalten. Syrien verfügt über S-300.

Wie in ihren Kriegseinsätzen gelangten die F-35I in allen Rollen zum Einsatz:

- Nach ihrer geheimen Mission nach Iran flogen F-35 auch im Grossmanöver Aufklärungs- und EKF-Einsätze.
- In Syrien bekämpfen F-35 mit den F-16 Bodenziele. Im Manöver setzte die Führung F-35 auf schwierige Ziele an.
- Die 140. Staffel trainierte auch den Erdkampf und den Luftkampf, den Israels Piloten gut beherrschen.

F-35I nur in Nevatim

F-35I sind nur im Negev auf der Air Base Nevatim stationiert, auf der vor dem Eintreffen der Stealth-Jets Bauarbeiten vorgenommen wurden. Derzeit zeigt die *Ordre de bataille* der Luftwaffe folgendes Bild.

- Ramat David (F-16C/D, Eurocopter)
- Palmachim (Black Hawk, Drohnen, Raketenstarts)
- Tel Nof (F-15C/D, CH-53D, Tests)
- Hazor (F-16C/D, David's Sling)
- Sdot Micha (Jericho-2- und Jericho-3-Raketen, Arrow-3-Raketen)
- Hazerim (F-15I, F16I, M-346)
- Nevatim (F-35I, Tanker, C-130)
- Ramon (F-16I, AH-64A/D Apache)

Netanyahus Warnung

Im Manöver warnte Premier Netanyahu an der Nordfront das Ayatollah-Regime scharf: «Ich sage unseren Feinden im Norden und Osten: Die israelische Armee verfügt über gewaltige Schlagkraft. Testet uns nicht, greift uns nicht an!» – Sein Wort in Gottes Ohr. *Peter Forster*

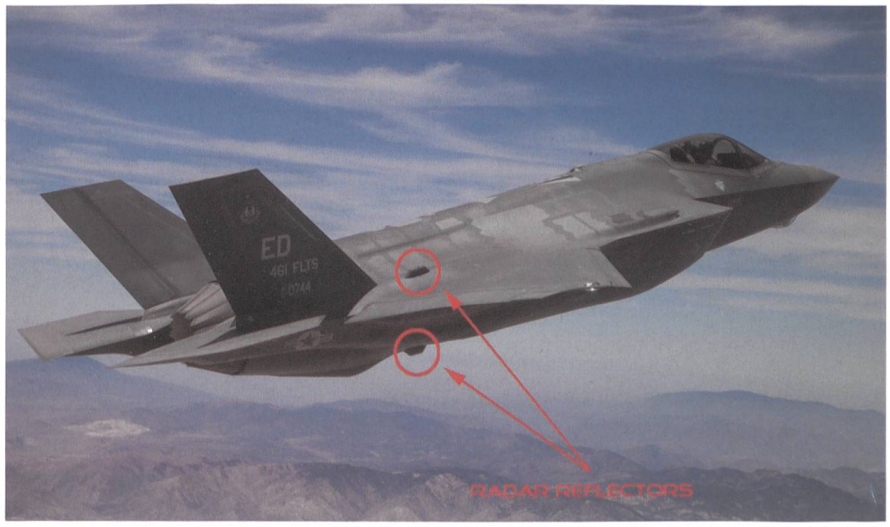
Bilder: IDF

Die Golani-Infanterie verteidigt zäh «ihr» Territorium an Israels Nordostfront.

Israels Front Nummer 1, die Nordostfront, geführt vom Nordkommando: Im Norden Libanon, im Osten Syrien.

Improvisierte Pressekonferenz an der Nordfront: General Kochavi mit seiner pesönlichen Waffe; Premier Netanyahu.

19. Juni 2019, Luftwaffenstützpunkt Nevatim im Negev: F-35I.



Israelischer F-35 über Beirut, Libanon. Rot eingekreist zwei Radarreflektoren.